

Erasmussemester Innsbruck



Studieren zwischen Bergen

Justus Hübel

WS 17/18

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen, ich versuche euch im Folgenden meinen Erasmusaufenthalt in Innsbruck und den Weg dorthin zu beschreiben. Falls Fragen - welcher Art auch immer - bestehen könnt ihr euch gerne an mich persönlich wenden (justushuebel@gmail.com). Kurz zu meiner Person: Ich bin Justus, 23 Jahre jung und habe das 9. Semester Medizinstudium in Innsbruck verbracht. Gründe für Innsbruck waren vor allem die Liebe zu den Bergen und die hohe Wahrscheinlichkeit, dass ich gemeinsam mit meiner Freundin ins Erasmussemester gehen konnte.

Before the mobility

Die Entscheidung für Innsbruck war gesetzt, jetzt ging es an die Organisation und die Kontaktaufnahme mit dem International Office. Nach einem klärenden Gespräch mit Frau Langsch weiß man, was man zu tun hat, um das Erasmussemester möglich zu machen: Kurse der Heimat- und Gastuniversität vergleichen, Schnittmengen suchen, Rücksprache mit dem Incoming und Outgoing Officer, Rücksprache mit Kommilitonen, die bereits an der Gastuniversität studiert haben und nach Tips fragen. Das Ganze scheint zu Beginn recht viel Arbeit zu sein, ermöglicht aber später ein reibungsfreies Erasmussemester. Wenn euch vor Ort auffällt, dass ihr noch einen Kurs mehr belegen könntet, wird euch aber auch niemand Steine in den Weg legen - also kein Grund zur Panik.

Gibt das Erasmusbüro grünes Licht für einen Austausch in die gewünschte Zielstadt, geht es an die Wohnungssuche. In meinem Fall noch eine Nummer schwieriger, weil ich gerne mit meiner Freundin gemeinsam wohnen wollte. (einzelne WG-Zimmer waren also zunächst ausgeschlossen). Zum Wohnungsmarkt in Innsbruck lässt sich erst einmal Eines sagen: Wohnen ist teuer. Auf jeden Fall wesentlich teurer als Göttingen. (Das ist wohl auch der Grund, weshalb Innsbruck mit dem höchsten Erasmussatz gefördert wird...). Mit der Erasmusförderung lässt sich die Differenz an Lebenshaltungskosten aber ganz gut decken! Die meisten Wohnungen und WG-Zimmer werden über Facebook in teils geheimen Gruppen vergeben:

WG & Wohnung Innsbruck gesucht: (12.000 Mitglieder)

<https://www.facebook.com/groups/999461556745813/>

Wohnungsbörse Innsbruck:(28.000 Mitglieder)

<https://www.facebook.com/groups/wohnungsboersefj12.nsgm/>

Außerdem gibt es noch die ÖH-Börse <https://www.oehboersen.at>, hier haben wir damals unsere kleine Wohnung gefunden. Wir haben für 50qm mit Tiefgaragenstellplatz 950€ warm bezahlt, das liegt im oberen Durchschnitt. Wenn man mit dem Auto anreist, sollte man sich um einen Stellplatz bemühen, ganz Innsbruck ist eine Parkgebührenzone und mit deutschem Kennzeichen bekommt man keine Parkkarte.

During the mobility

Wohnen und lernen

In Innsbruck in unserer kleinen aber feinen Wohnung angekommen warteten viele Erlebnisse: Erasmusabende zum Kennenlernen von Locals und anderen Erasmusstudierenden, die Inskription an der neuen Uni, Korrespondenz mit Frau Schlager (Incoming Office) bzgl. des weiteren Ablaufs. Das Leben als Student in Innsbruck ist ziemlich selbsterklärend: Die Kurse sind eindeutig dem Stundenplan und der Kurseinteilung zu entnehmen (die einzelnen Fächer werden in ein oder zwei Wochen als Blockkurs durchlaufen), Vorlesungen finden jeden Tag statt. Aufgrund dieser sehr studierendenfreundlichen Aufteilung schlage ich vor im Medizinstudium Innere, HNO, Neuro, Pycho, Neuro, Ansäthesie, Gyn, Pädiatrie, Viszeralchirurgie oder werdendes Leben zu belegen (diese Kurse finden im 9. und 10. Semester statt und überschneiden sich nicht.)

Vormittags Praktikum, nachmittags Vorlesung und in manchen Wochen Blockpraktika oder Famulaturen - man kann durchaus eine große Anzahl an LVS in Innsbruck in relativ kurzer Zeit absolvieren. Leider gibt es keine Theorieveranstaltung in Innsbruck, die äquivalent zum Seminar in Göttingen wäre. Es gibt lediglich Bed-side-Teaching (PR) und Vorlesungen. Die Lehre in den PR's und den Vorlesungen ist gut, Vergleichbar mit der in der Klinik-Phase in Göttingen. Lehrende geben sich Mühe, erwarten aber eine gewisse Vorarbeit von den Studierenden. Krankheitsbilder werden also am Patienten und in der Theorie besprochen.

Freizeit

Die Freizeit spielt in Innsbruck eine durchaus große Rolle. Wer im Sommer kommt geht wandern, schwimmen, klettern oder trinkt ein kühles Bier auf der Nordkette. Im Winter kann man direkt vor der Haustür Skifahren, Skitouren,

Schlitten fahren, Schneeschuhwandern oder einfach die weißen Berge vor der Nase bewundern. Innsbruck ist eine echte Freizeitstadt. Es gibt 2 große Skiverbundtickets: Die Snowcard, gültig für alle Skigebiete in ganz Tirol und vom 01.10 bis 15.05, 570€ für Tiroler (also mit Hauptwohnsitz in IBK - ihr dürft gleichzeitig den Hauptwohnsitz in GER und AT haben und habt dadurch nur Vorteile) oder das Freizeitticket, gültig ein Jahr ab dem 01.10 und für Skigebiete und Sommerattraktionen nahe Innsbruck, Kostenpunkt ca. 470€ für Tiroler. Wer über den Sommer bleibt, dem empfehle ich das Freizeitticket, im Winter hat man die Qual der Wahl. Eins der beiden Tickets sollte man allerdings besitzen, um sich nicht dumm und dusselig zu bezahlen.

Zögert nicht mich bei Fragen anzuschreiben, ich helfe gerne!

Liebe Grüße,

Justus